

OKTOBER 2026

LÄNDERBERICHT USA

DATEN UND FAKTEN ZUR CHEMIE- UND PHARMAINDUSTRIE

WELTWEIT ZWEITSTÄRKSTER MARKT

Die chemisch-pharmazeutische Industrie in den USA erwirtschaftete 2025 einen Umsatz von 819 Milliarden Euro – das sind 0,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit sind die USA hinter China das Land mit der zweitgrößten Chemieproduktion – mit einem Anteil von 11,8 Prozent am globalen Chemie- und Pharmaumsatz.

Die Produktion der Branche setzte ihren positiven Wachstumstrend fort. 2025 stieg sie im Vergleich zum Vorjahr um 3,2 Prozent. Treiber des Wachstums waren weiterhin Pharmazeutika. Das Wachstum der Chemieproduktion blieb hingegen moderat. Die schwache weltweite Industriekonjunktur wirkte auch in den USA dämpfend.

Die USA waren 2025 nicht nur der zweitgrößte Chemie- und Pharma-Produzent, sondern auch nach China das Land mit dem höchsten Verbrauch. Die Nachfrage nach Chemikalien und Pharmazeutika lag bei rund 929 Milliarden Euro. Dies entsprach gut 13 Prozent des globalen Chemie- und Pharmaverbrauchs. Besonders hervorzuheben ist dabei der Gesundheitssektor.

Die Unternehmen der Chemie- und Pharmaindustrie weiteten ihre Investitionen in Sachanlagen weiter aus. 36,2 Milliarden Euro wurden 2025 investiert. Auch hier lagen die USA nach China auf Platz 2.

GRÖSSTER IMPORTEUR VON PHARMAZEUTIKA

Die Chemie- und Pharmaindustrie in den USA ist breit aufgestellt. Pharma bleibt dabei weiterhin die führende Sparte. Nach rückläufigen Umsätzen ab 2022 nahm der Anteil von Pharma zuletzt sowohl relativ als auch absolut wieder deutlich zu. Mit 31,4 Prozent bleibt der Pharmaanteil allerdings hinter dem Niveau von 2020 zurück, als er noch bei über 38 Prozent lag. Mit Ausnahme der Anorganika verloren alle Chemiesparten Umsatzanteile. Zudem erreichten sämtliche Chemiesparten ihr Umsatzhoch von 2022 nicht wieder.

Im reinen Chemiehandel erzielten die USA auch 2025 einen positiven Außenhandelsaldo – dank der starken Exporte von Polymeren, Petrochemikalien sowie Fein- und Spezialchemikalien. Demgegenüber verzeichneten die USA im Pharmahandel ein Defizit von knapp 145 Mrd. Euro – trotz eines gegenüber 2024 rückläufigen Defizits. Kein anderes Land importierte wertmäßig mehr Pharmaerzeugnisse. Somit weist die Handelsbilanz der Chemie- und Pharmabranche der USA gegenüber dem Ausland ein negatives Vorzeichen auf.

WICHTIGSTER HANDELSPARTNER DEUTSCHLANDS

Deutschland exportierte 2025 Chemie- und Pharmaprodukte im Wert von 36,7 Milliarden Euro in die USA – das entspricht einem Anteil von 14,5 Prozent der deutschen Chemie- und Pharmausfuhren in die Welt. Umgekehrt beliefen sich die Einfuhren aus den USA nach Deutschland auf 22,4 Milliarden Euro. Diese deutsche Handelsbilanz war somit positiv. Von den Ausfuhren der Branche entfielen 76 Prozent auf Pharmazeutika. Fast 24 Prozent aller deutschen Pharmaexporte gingen in die USA. Die USA sind damit der wichtigste Handelspartner der deutschen Chemie – insbesondere im Pharmabereich.

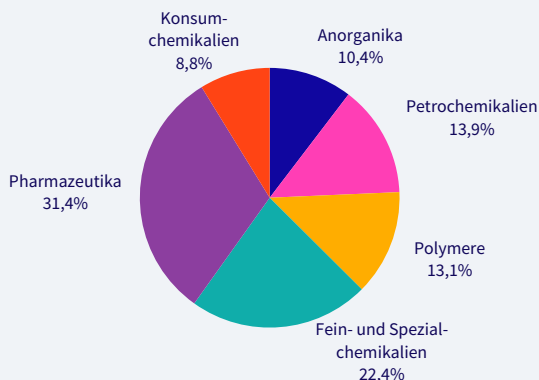
Die USA sind der wichtigste Auslandsstandort für die deutsche Chemie- und Pharmaindustrie. Die Direktinvestitionen der Branche in den USA beliefen sich 2024 trotz handelspolitischer Unsicherheiten auf rund 40,7 Milliarden Euro. Im Jahr 2023 waren in den USA 183 Tochtergesellschaften deutscher Chemie- und Pharmaunternehmen aktiv. Zusammen erwirtschafteten sie einen Umsatz von 64,4 Milliarden Euro und beschäftigten rund 74.000 Mitarbeiter.

IHR ANSPRECHPARTNER

Niklas Angelov | Telefon: 069 2556 -1446 | E-Mail: angelov@vci.de

SPARTENSTRUKTUR DER US-CHEMIE- UND PHARMAINDUSTRIE

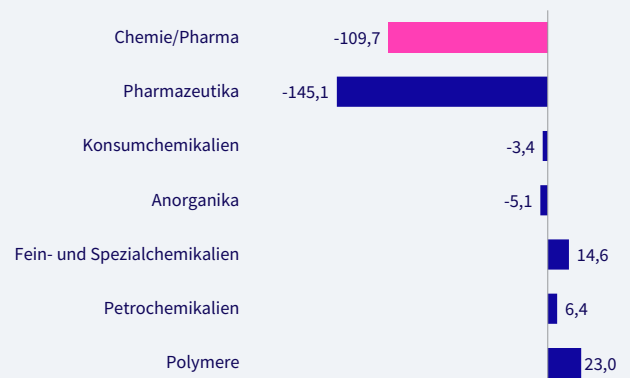
Anteile in Prozent, 2025



Quellen: Chemdata International, VCI

HANDELSBILANZ DER USA MIT CHEMIKALIEN UND PHARMAZEUTIKA

in Milliarden Euro, 2025



Quellen: Chemdata International, VCI